

ARENA
CINEMAS

ARENA
CINEMAS

FREIFLÄCHEN SIHL CITY
ZÜRICH





Kalenderplatz

DR. BUCH
Bücherei
Parkplatz
10

KONG KONG
FOOD PARADISE

KEINE
BESÜCHER
ZUGANG

KONG KONG
FOOD PARADISE



Als erstes Urban Entertainment Center in der Schweiz entstand Sihlcity im Jahr 2007 auf dem rund 100 000 Quadratmeter großen Areal der ehemaligen Zürcher Papierfabrik an der Sihl. Ein vielfältiges Angebot zieht täglich rund 24 000 Besucherinnen und Besucher an. Damit Sihlcity seine Attraktivität über das reine Einkaufsziel hinaus erhöhen kann, war es notwendig die Aufenthaltsqualität der bestehenden Freiräume zu steigern.

Unter der Leitung des Zürcher Architekturbüros Stücheli Pestalozzi Schiratzki sind in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Neuland ArchitekturLandschaft attraktive Verweilzonen entstanden, die einen direkten Bezug zur ehemaligen Nutzung des Papierfabrik-Areals schaffen.

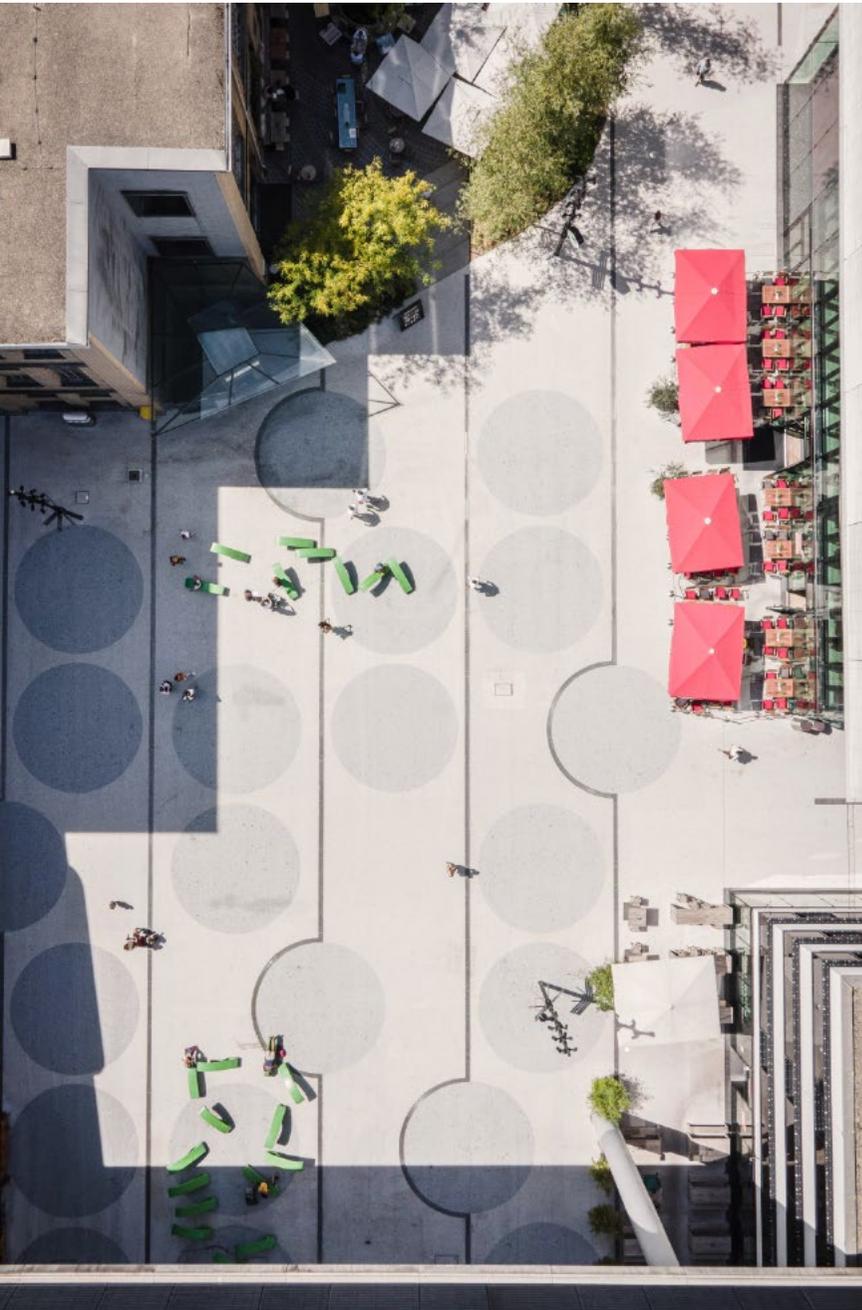


Von der Stadt kommend stellt der Utoplatz als Ankunftsort die erste Etappe dar. Begrünte Bauminseln, diverses Stadtmobiliar und ein Pavillon mit Gastronomie tragen zur Aufwertung und Belebung des Platzes bei. Die verschiedenen »Akteure« auf dem Platz orientieren sich in ihrer Formensprache und Anordnung an zylinderförmigen Walzen der ehemaligen Papierfabrik.



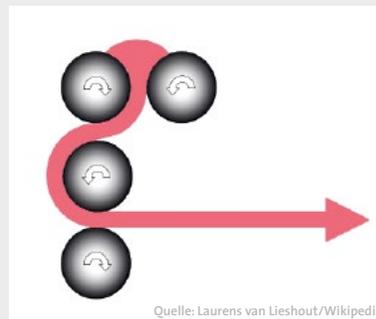
Im Herzen von Sihcity befindet sich der Kalenderplatz. Hier steht auch der 60 Meter hohe Kamin, Sihcitys markantes Wahrzeichen, sowie die mehrgeschossige Einkaufsmall mit imposanten Raumbeziehungen und eindrucksvoller Lichtführung. Aus den 50er Jahren stammen das Papierlager und das Kalendergebäude, die an den Utoplatz angrenzen.

Um seine Rolle als Mittelpunkt der Anlage zu betonen, erinnern Intarsien in abstrahierter Form an die Anordnung von Kalenderwalzen und schlagen so die Brücke zur Geschichte des Ortes.



Die Schweizer Firma Aeschlimann gestaltete die insgesamt 8300 Quadratmeter großen Freiflächen der Sihlcity mit einem hellen Gussasphalt-Bodenbelag mit Durchmischung einzelner, verschiedenartiger grobkörniger Natursteine und einer speziellen Oberflächenbehandlung. Für die Intarsien auf dem Kalenderplatz kam zusätzlich ein andersfarbiger Gussasphalt der gleichen Rezeptur zum Einsatz.

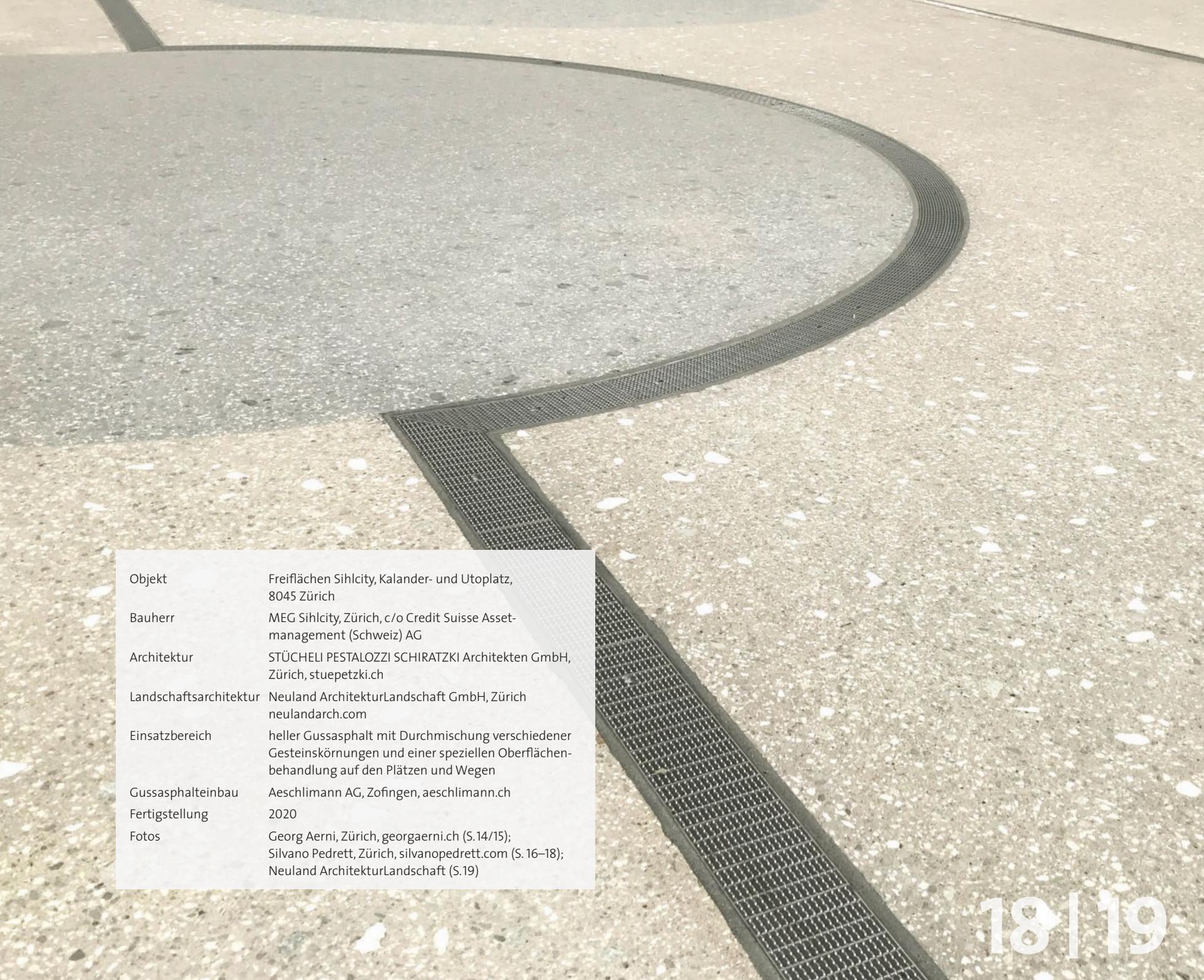
Bei der mechanischen Oberflächenbearbeitung wurden mehrere Millimeter des zuvor eingebauten Gussasphalts wieder abgetragen und so die ausgewählten Gesteinskörnungen freigelegt. Die Steine kommen in ihrer Attraktivität und Charakteristik zum Vorschein und es ergibt sich ein ästhetisch hochwertiges Erscheinungsbild. Neben der besonderen Optik sorgt der helle Bodenbelag im Sommer zudem für klimatische Vorteile. Er erhitzt sich deutlich weniger und Besucherinnen und Besucher können die schöne Außenfläche unbeschwert genießen.



Quelle: Laurens van Lieshout/Wikipedia

KALANDER

(abgeleitet von dem französischen Wort *calandre*, dt. Rolle) ist ein System aus mehreren aufeinander angeordneten beheizten und polierten Walzen durch deren Spalten das Papier hindurchgeführt wird. Dieses Verfahren des Glättens und Verdichtens reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück.



Objekt	Freiflächen Sihlcity, Kalander- und Utoplatz, 8045 Zürich
Bauherr	MEG Sihlcity, Zürich, c/o Credit Suisse Asset- management (Schweiz) AG
Architektur	STÜCHELI PESTALOZZI SCHIRATZKI Architekten GmbH, Zürich, stuepetzki.ch
Landschaftsarchitektur	Neuland ArchitekturLandschaft GmbH, Zürich neulandarch.com
Einsatzbereich	heller Gussasphalt mit Durchmischung verschiedener Gesteinskörnungen und einer speziellen Oberflächen- behandlung auf den Plätzen und Wegen
Gussasphalteinbau	Aeschlimann AG, Zofingen, aeschlimann.ch
Fertigstellung	2020
Fotos	Georg Aerni, Zürich, georgaerni.ch (S.14/15); Silvano Pedrett, Zürich, silvanopedrett.com (S.16–18); Neuland ArchitekturLandschaft (S.19)